Eine Zukunft für unseren SZSV

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **53 (2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

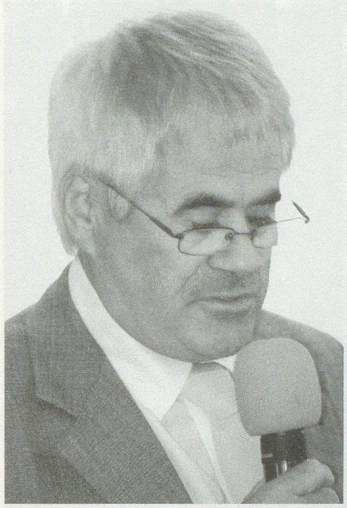
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

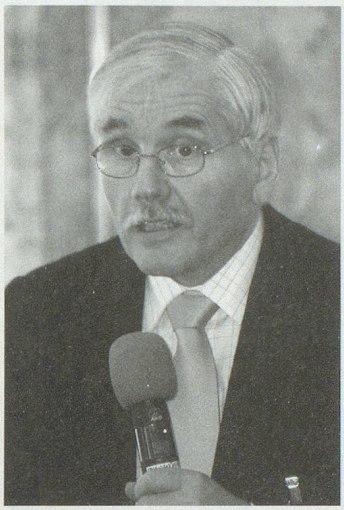
http://www.e-periodica.ch

DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN ZIVILSCHUTZVERBANDES

Eine Zukunft für unseren SZSV



Michel Tardin, Präsident des Geschäftsprüfungsorgans.



Muss eine stark defizitäre Rechnung vertreten: Ueli Bucher, Finanzverantwortlicher.

Zentralpräsident Walter Donzé leitet eine konstruktive Versammlung.

GL-Mitglied Franz Freuler managt die Zusammensetzung der fünf Arbeitsgruppen.

FOTOS: M.A. HERZIG

Der Schweizerische Zivilschutzverband (SZSV) führte am 18. November in Olten eine ausserordentliche Delegiertenversammlung durch. Diese war notwendig geworden, weil im Frühjahr Rechnung und Budget nicht vorgelegt werden konnten. Im Weiteren suchten die Delegierten nach Ansätzen für die Zukunft des Verbandes ab 2008.

«Think Tank» aus Politik und Verwaltung.

MARK A. HERZIG

Hinsichtlich Finanzen stand und steht es beim SZSV nicht zum Besten. Durch die Reduktion der Bestände an Zivilschutzpflichtigen sanken die Mitgliederzahlen, damit auch die Abonnenten der vorliegenden Fachzeitschrift *action* und in der Folge ebenfalls das Inserateaufkommen. Kam dazu, dass im Frühjahr 2006, kurz vor der ordentlichen DV in Balzers, Unregelmässigkeiten im Zahlungsverkehr entdeckt worden waren. Deren Ausmass war nicht exakt genug zu beziffern, so dass die Geschäftsleitung beschloss, Rechnung und Budget zurückzuziehen und einer ausserordentlichen DV vorzulegen.

Die statutarischen Geschäfte

Die jetzt akzeptierte Rechnung schliesst mit einem bedeutenden Verlust ab. Nach detaillierten Erläuterungen durch den Finanzverantwortlichen des Verbandes, Ulrich Bucher, wurden Rechnung, Revisorenbericht und Bericht des Geschäftsprüfungsorgans angenommen. Das Budget für 2006 wurde ebenfalls gutgeheissen.

Die drei Mitglieder des Geschäfts- und Rechnungsprüfungsorgans wurden von den anwesenden 35 Stimmberechtigten in globo wiedergewählt: Michel Tardin als Präsident, Susanna Ernst und Olivier Cingria.

Wie weiter?

Die verbandsinternen Schwierigkeiten haben die finanzielle Schieflage des SZSV nicht allein verursacht. Umstrukturierung des Zivilschutzes ganz allgemein wurde schon genannt. Verschärft wurde die Situation auf dem Inseratemarkt beispielsweise dadurch, dass die allermeisten Schutzräume und -anlagen gebaut bzw. ausgerüstet sind; daraus entstand praktisch ein Totalverlust an guten, regelmässigen Inseratekunden. Es müssen die systemimmanenten Verlagerungen beachtet werden: Verlagerung der meisten Aufgaben vom Bund zu den Kantonen und von diesen zu Gemeinden bzw. Gemeindeverbünden unterschiedlichster Art, Aufgaben- bzw. Zielkorrektur für den Zivilschutz im Verbund Bevölkerungsschutz, und nicht zuletzt die gewaltige Verjüngung des Zivilschutzes.

Jedoch: Gerade die Gefahr, dass in der Schweiz 26 oder mehr «Zivilschütze» entstehen könnten, ruft nach dem nationalen Zivilschutzverband, dem SZSV.

Geschäftsleitungsmitglied Franz Freuler teilte die Anwesenden – unter ihnen die ehe-

Kantonsdelegierte und Vertreter der Bevölkerungsschutzpartner sind konzentriert dabei.

Basler und Solothurner suchen einen Weg für den SZSV.

maligen Verbandszentralpräsidenten Reinhold Wehrle und Willy Loretan sowie Bundesamtsdirektor Willi Scholl und Regierungsrat Ernst Hasler (AG), seines Zeichens Präsident der Militär- und Zivilschutzdirektorenkonferenz, und a. BZS-Direktor Paul Thüring – in fünf Arbeitsgruppen ein. Diese legten anschliessend stichwortartig Antworten auf einige grundsätzliche Fragen zur Zukunft des SZSV ab 2008 vor.

Die *Notwendigkeit* eines nationalen Verbandes wurde kaum bestritten, denn der Bund habe immer noch Verpflichtungen, und ein Zerfall in 26 einzelne Zivilschutzsysteme müsse unbedingt verhindert werden. Allerdings sei ein solcher Verband nicht zu halten, wenn er nicht den von ihm erbrachten *Nutzen* belegen könne.

Noch stark differenziert stellten sich die Meinungen hinsichtlich *Mitgliedschaft* dar: Das prinzipiell jeder und jede Mitglied sein könne, war zwar unbestritten; jedoch schieden sich die Geister darüber, ob die Mitgliedschaft via Kantonalverband oder direkt (über den Dachverband) zu laufen habe und ob ein allfälliges *Zeitschriftenabonnement* im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen sein solle.

Eine Zusammenlegung von Schweizerischem Zivilschutzverband (SZSV) und Verband Schweizerischer Zivilschutzorganisationen (SVZSO) wurde unisono von allen Gruppen stark befürwortet.

Dass die *Informationstätigkeit* weit vorne in den Aufgaben des Zivilschutzverbandes steht, war unbestritten.

Am meisten Aufmerksamkeit erforderte jedoch die Frage der *Finanzierung:* Wer zahlt wie viel wofür?

Angesichts der angespannten Lage zeigte sich SZSV-Präsident Walter Donzé froh über die vielen grundsätzlichen Hinweise und Anregungen. Er versprach, alle Fragen in weiteren Arbeitsgruppen schnell angehen zu lassen. An der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung, am 5. Mai 2007 in Bern, will er Lösungsansätze vorlegen können. Organisation (Profi oder Miliz) beziehungsweise Finanzierung des Verbandes – hier herrscht Wechselwirkung – müssen für 2008 festgelegt sein. □

Philipp Toffol †

JM. In der Nacht vom 26. auf den 27. November ist Philipp Toffol im Alter von 42 Jahren an einer Gehirnblutung gestorben. Der Zivilschutzverband Basel-Stadt trauert um seinen dynamischen und stets hilfsbereiten Vizepräsidenten. Auch der SZSV, an dessen ao DV in Olten Philipp Toffol engagiert mitarbeitete (2. von rechts, kleines Foto), wird ihn in ausgezeichneter Erinnerung behalten.